



MAGAZIN

SPIELZEIT 2017





**“Befreit mich aus dieser Umgebung,
vermittels eurer Hände Bewegung.”**

(aus “Der Sturm”)

Liebes Publikum,
liebe Freunde des Theaters,

die aktuelle Spielzeit ist besonders arbeitsreich: während die Vorspieler in die Proben zu Shakespeares “Der Sturm” starten, inszenieren ein paar von ihnen zusätzlich noch ein weiteres Projekt: “Maria Stuart” von Friedrich Schiller. Die Zuschauer beschäftigen sich derweil mit “Der Schule der Diktatoren” und hinter den Kulissen werden neue Webauftritte programmiert: für den Gruppending-Kurs und die Vorspieler. Die Genossenschaft war übrigens auch aktiv ...

Ich wünsche Euch eine
wunderbare Spielzeit,

Sarah Bausemer

Inhalt:

Editorial	2
Vorspiel - Rückblick: "DREAMS INC."	4
Vorspiel - Vorschau: "Der Sturm"	18
Gruppendräng #3 - Tiger-Alien-K(r)uh: "Suite Dreams"	20
Vorschau: Gruppendräng #4 - Start einer neuen Theatergruppe	39
Spielschauer - Einblick: "Die Schule der Diktatoren"	40
Interview: André Schneider über "Theater à la carte"	52
Vorschau: Theater-Taster im Café Fincan	58
Vorschau: Meet Up	59
Probenbesuch bei "Maria Stuart"	60
Vorschau: Neue Kurse und Workshops	70
Kollegen: Susanna Quandt	74
Fotostrecke: Ein Theaterbesuch	76
Alle Termine auf einen Blick	88
Schlusszitat	89

DREAMS INC.



Vorspiel - Rückblick: DREAMS INC.

Wir trauen uns zu tun, was Sie sich nicht einmal vorzustellen wagen!

Damit lockt das todschicke Unternehmen DREAMS INC. ihre anspruchsvollen Kunden verheißungsvoll ins Netz. Das Dream-Team ist eine einzigartige Zusammensetzung von Experten und jungen Nachwuchs-Dream-Sellern, die den Kunden alle Wünsche bis ins letzte Detail (und fast immer stilsicher) erfüllen. Jeder DREAMS INC.-Mitarbeiter gibt alles – für die Firma, für die Kunden, für die Träume. Aber reicht das?

Mit viel Wahnwitz und Spielfreude stürmten die Vorspieler mit “DREAMS INC.” die Bühne. Die Unsicherheit, ob das Stück beim Publikum ankommen würde, löste sich auf der Bühne in Luft auf und riss die Zuschauer mit!

Mehr Infos & Bilder gibt es hier:

www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel

DREAMS INC.

Aufführungen: 17./18. Februar & 17./18. März 2017

Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darsteller: Carmen Köhler, Sven Kraus, Elif Temelli, Oliver Meiners, Bettina Künzel, Anne-Katrin Hennig, Nina Lammers, Christian Woltering, Dirk Lullies, Florian Munder

Regie/Leitung: Sarah Bansemer



Probenbild "DREAMS INC."



Probenbild "DREAMS INC."



Elif



Oliver



Sven



Anne



Florian



Carmen



Bettina



Christian



Nina



Dirk

Der Sturm

William Shakespeare

Vorspiel - Vorschau: Der Sturm

Aktuell widmen sich die Vorspieler Shakespeares "Der Sturm". Die Geschichte eines vertriebenen Ex-Königs und Zauberers, der sich auf einer Insel mit Hilfe von Geistern für sein Schicksal rächt, kommt – wie so oft bei den Vorspielern – in einem ganz anderen Gewand daher als man erwarten würde.

Wir starten in die Szenenproben und grübeln über Kostümen und Bühnenbild, um für euch wieder einen mitreißenden Abend zu zaubern.

Seid gespannt auf den neuesten Wurf der Vorspieler!

Mehr Infos & Bilder gibt es regelmäßig hier:
www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel

Der Sturm

Aufführungen: 02./03. & 23./24. Februar 2018

Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darsteller: Carmen Köhler, Sven Kraus, Elif Temelli, Oliver Meiners, Bettina Künzel, Nina Lammers, Dirk Lullies, Florian Munder, Henrike Schuch, Nikolaus Werner

Regie/Leitung: Sarah Bansemer



Gruppendrang #3 "Tiger-Alien-K(r)uh" - Rückblick: Suite Dreams

Du hast als frischgebackener Page deinen ersten Arbeitstag. Ausgerechnet an Silvester und fragst dich, wie du das alles überleben sollst?

Befolge einfach die 5 Gebote deiner Zunft:

1. Keine Panik!
2. Irgendein Idiot klingelt, du springst und stehst parat!
3. Du machst einen großen Bogen um:
Nachtportiers, Kinder, Nutten und streitende Ehepaare
4. Lächle, lächle, lächle!
5. Egal, was passiert: Sieh zu, dass der kleine Page in der Hose bleibt!

Mit "Suite Dreams" hat der Gruppendrang-Kurs #3 eine absurde Komödie auf die Bühne gebracht, die durch schnelles Spiel, ein einladendes Bühnenbild und witzige Choreographien die Zuschauer begeisterte.

In kleinerer Besetzung startet die Tiger-Alien-K(r)uh bald selbständig in eine neue Produktion und sucht noch Mitspieler!

Mehr Infos gibt es hier: www.facebook.com/spielschauer

Suite Dreams

Aufführungen: 28. & 29. April 2017

Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darsteller: Patricia Neumann, Marie A., Max Krimmer, Jannik Krause, Hannah Gauselmann, Sandra Chirino, Jost Griesing, Gregor Ranft

Regie: Tiger-Alien-K(r)uh

Coaching: Sarah Bansemer



Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



以美

Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



Suite Dreams



Patricia



Jost



Hannah



Jannik



Sandra



Gregor



Max

GRUPPENDRANG #4

Gründung einer neuen Theatergruppe

Du bist auf der Suche nach einer Theatergruppe? Nach netten Menschen, mit denen du in deiner Freizeit deinem Hobby nachgehen kannst? Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen wie du? Du hast aber noch keine passende Gruppe gefunden?

Im Projekt „Gruppendräng“ triffst du auf Gleichgesinnte. Ein halbes Jahr lang arbeitet ihr gemeinsam an einer Inszenierung, die am Schluss zur Aufführung kommt. Über Theaterübungen lernt ihr euch und eure Rollen kennen, kommt miteinander ins Spiel und arbeitet an den einzelnen Szenen. Nebenbei lernt ihr unterschiedliche Theaterelemente kennen, bekommt einen Einblick ins Thema Gruppendynamik und erfährt alles Wissenswerte über Zusammenarbeit in, sowie Planung und Organisation einer Theatergruppe. Ziel ist, eine feste Gruppenstruktur aufzubauen, in der jeder Teilnehmer seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen kann. Am Ende seid ihr gerüstet, um in Eigenregie in weitere Inszenierungen zu starten und eine feste Gruppe zu etablieren.

Gruppendräng im Web: www.theatergruppe-berlin.de

Schnuppertermine: 06. & 13. September 2017, 19:45-21:45 Uhr

Kursdauer: September 2017 bis April/Mai 2018, mittwochs, 19:45-21:45 Uhr

Aufführungen: geplant für April 2018

Ort: Probenraum, Berlin-Wilmersdorf

Kosten: 60 €/Monat - Schnuppertermin 20 €

Die Schule der Diktatoren



Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net

Spielschauer - Einblick: Die Schule der Diktatoren

Seit die Spielschauer nach dem Gruppendräng-Kurs #2 in die Freiheit entlassen wurden, begleite ich sie zweimal im Monat als Coach bei ihren Proben. Nach einer längeren Planungszeit entschied sich die Gruppe in der neuen Saison für Erich Kästners "Schule der Diktatoren". Die politisch-zeitlose Satire wird von den Spielschauern ein kleines bißchen in die Zukunft geschickt und mit einer cleveren Rollenverteilung auf die Bühne gezaubert.

Im Moment befindet sich die Gruppe in intensiven Proben, zwei neue Mitspieler sind mit am Start, Plakatshooting und Probenwochenende stehen noch im Sommer auf dem Plan und die Nerven werden dünner. Aber wie auch schon bei "Gerüchte, Gerüchte" werden sie eine mitreißende Inszenierung auf die Bühne zaubern. Da bin ich mir sicher!

Auf den nächsten Seiten bekommt ihr einen Einblick in die Proben. Die Fotos sind von Spielschauerin und Fotografin Andrea Hansen.

Mehr Infos zur Gruppe findet ihr hier: www.facebook.com/spielschauer

Die Schule der Diktatoren

Aufführungen: 27. / 28. Oktober & 03. / 04. November 2017

Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darsteller: Nikolaus Werner, Anja Dorn, Oriana Kreutzfeld, Andrea Hansen, Yvonne Kittler, Amin Hassam, Vinzenz Lang

Regie: Spielschauer

Coaching: Sarah Bansemer





Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net





Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net







Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net



Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net





Foto: Andrea Hansen, www.andreahansen.net

**“Theaterspielen ist
entspannend für
den Kopf.”**

Interview

André Schneider

über "Theater à la carte", die WerkStadt und Schauspiel vs. Inszenierung

Bei einem meiner Theater Meet Ups lernte ich André Schneider kennen. Er ist Veranstalter der Theaterreihe "Theater à la carte" und auch sonst im Theaterbereich sehr aktiv. Es wurde also Zeit für ein Interview!

André, ich kenne dich als Veranstalter von „Theater à la carte“, habe zugeschaut und bin dort auch selbst schon aufgetreten. Was ist das für ein Veranstaltungsformat und wie bist du darauf gekommen?

Ich hab halt vor ein paar Jahren wieder Lust bekommen, Theater zu spielen und da hätte ich mir auch eine Theatergruppe suchen können oder sowas. Aber da ich hier in dem Verein bin und hier die Möglichkeit habe, die Räumlichkeiten zu nutzen, und das quasi mein zweites Wohnzimmer ist, hatte ich Lust, selber etwas zu machen und habe mit zwei Leuten angefangen hier Theater zu machen, kleine Sketche.

Es hat sich dann bei der Arbeit mit den beiden herausgestellt, dass es ganz gut war, dass wir mit den Sketchen angefangen haben, denn es waren immer 2-Personen-Szenen und wir haben es irgendwie nie geschafft, uns zu dritt zu treffen.

Dann ruhte es ein bißchen, weil die beiden andere Dinge zu tun hatten und abgesprungen sind. Da hatte ich dann die Idee zu „Theater à la carte“. Mir

ging es darum, eine regelmäßige Veranstaltung zu machen mit kleinen Szenen, zu denen ich mir Gastgruppen einlade, denn ich allein schaffe es nicht, alle zwei Monate ein volles Programm zu machen.

Tatsächlich auf die konkrete Idee kam ich bei einem Firmenevent von der Firma, für die ich arbeite. Wir waren bei einem Abendessen und da dachte ich mir: warum nicht eine Speisekarte mit Theaterstücken drauf? Außerdem haben wir hier im Verein eine Bar, die uns mitfinanziert. So war auch noch der Hintergedanke dabei, eine Veranstaltung mit mehreren Pausen zu machen, in denen die Zuschauer Getränke kaufen können. Also ein Event, dass die Bar beleben kann. So entstand „Theater à la carte“. Ich bereite dafür eine Speisekarte vor mit Theaterstückchen, bestehend aus Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise. Pro Gang gibt es zwei Wahlmöglichkeiten und das Publikum wählt sich sein Menü aus. Ein bis zwei Gänge bestreite ich selbst, für den Rest lade ich mir Gastgruppen ein.

Wie bist du noch im Verein WerkStadt e.V. aktiv, außer mit Theater? Und wie bist du in den Verein gekommen?

Die WerkStadt gibt es seit 2008 und von den sieben Gründungsmitgliedern kannte ich drei Leute, hab hier also oft rumgegangen und auch Barschichten übernommen. So bin ich dann langsam in den Verein reingekommen.

Seit drei Jahren bin ich im Vorstand und helfe mit, wo ich kann. Es ist ein Kunst- und



Kulturverein, wir haben wechselnde Ausstellungen und Ateliers für günstige Preise, die wir an Künstler vermieten. Hier passiert viel Projektarbeit. Unser größtes Projekt ist der Kinder-Kultur-Monat, ein Programmheft voll mit kostenfreien Kunst- und Kulturveranstaltungen für Kinder, z.B. eine Führung durch die Philharmonie. Es sind teilweise Angebote, die es schon gibt, und teilweise neue Angebote, die extra für den Kinder-Kultur-Monat entwickelt werden. Wir übernehmen dafür die Öffentlichkeitsarbeit.

Es gibt auch Kunstprojekte für Schulklassen, in denen Künstler mit Pädagogen zusammen mit einer Klasse über mehrere Wochen hinweg ein Kunstprojekt machen. Oder auch Umweltprojekte und Projekte für's Quartiersmanagement.

Dein Engagement in der WerkStadt ist rein ehrenamtlich, oder?

Ja, das mache ich nur in meiner Freizeit, ich verdiene hier keine müde Mark. Ich bin eigentlich von Beruf Softwareentwickler. In meiner Arbeitszeit bin ich zum Glück recht flexibel und arbeite nur 4 Tage die Woche. So habe ich Zeit für Theaterprojekte, auch außerhalb der WerkStadt.

Stimmt, ich habe dich mit den „Polyrealisten“ auf der Bühne gesehen.

Ja, das ist ein Theaterprojekt an der Schaubühne. Das war total interessant und ich kann es jedem empfehlen. Es wird aber immer schwieriger, sich dort zu bewerben. Im ersten Jahr haben sich 16 Leute beworben, die sind alle reingekommen. Im zweiten Jahr waren es 90, da mussten sie dann auflösen, wer mitmachen darf. Bei uns waren es 170 und dieses Jahr werden es bestimmt mindestens 200 Bewerber sein.

Ich werde mich aber dieses Jahr nicht nochmal bewerben, weil ich Lust habe, noch andere Sachen auszuprobieren. Vielleicht einen Schauspielkurs, der mehr in die Tiefe geht, oder die Spielleiter-Ausbildung an der Volkshochschule Neukölln. Mal schauen.

Für die WerkStadt inszenierst du ja kleine Stücke, schreibst du die Texte selbst?

Wir haben mit Fremdtexten angefangen und wollten dann irgendwann was anderes ausprobieren. Erst wollte ich Texte umschreiben, habe aber gemerkt, dass es schwierig ist, da passende Vorlagen zu finden, also habe ich angefangen, die Texte für die Szenen komplett selbst zu schreiben. Der Vorteil ist natürlich auch, dass die Rechte an den Texten dann auch komplett bei uns liegen.

Und natürlich noch die Standard-Frage: Warum Theater?

Es gibt häufig die Antwort: „Weil ich da andere Sachen ausprobieren kann, andere Leben ausprobieren kann.“ Das empfinde ich eigentlich nicht so. Ich würde mal sagen, auf der Bühne weiß ich, was ich zu tun hab. Es gibt keine Fragen. Im wirklichen Leben muss man immer was bedenken, auch bei den Proben kann man sich fragen, ob es sinnvoll ist, was man da macht. Aber wenn ich auf der Bühne stehe, dann zieh ich mein Ding durch. Dann gibt es nichts außer das Spiel.

Und irgendwie ist das schön. Einfach mal quasi meinen Kopf zu entspannen. Theaterspielen ist entspannend für den Kopf.

Ja, finde ich auch!

Einfach mal loslassen. Wenn man selber Theater macht und selber Sachen schreibt und inszeniert, dann fragt man sich natürlich: Ist das gut? Was kann ich anders machen? Dann hat man auch mal Zweifel und es gibt kurz vor den Aufführungen hier in der WerkStadt immer so den Moment, wo ich denke: Wozu mach ich den Scheiß hier eigentlich? Aber da bin ich auch Veranstalter, das ist der Grund. Das ist so ein Moment der emotionalen Erschöpfung. Aber sobald es auf die Bühne geht, ist das alles weg. Das macht Spaß, das ist gut, ich weiß, was ich zu tun habe, mein Kopf ist frei von allem anderen Scheiß. Ich hab auch das Gefühl, auf der Bühne kann ich mehr. Mehr sein. Auf der Bühne bin ich frei, Sachen zu machen, weil sie notwendig sind. Weil sie jetzt, in dieser Situation, sein müssen. Ich hab keine Zweifel.

Findest du dann das Schauspielen besser als das Inszenieren?

Es hat beides seine schönen Seiten. Das Inszenieren ist anstrengender, weil es mehr mit Zweifeln verbunden ist. Man kann aber auch mehr gewinnen, finde ich. Wenn was Gutes bei raus kommt, ziehe ich da mehr raus als wenn ich bloß eine Rolle gespielt hab. Theaterspielen ist eher Entspannung und beim Inszenieren kann ich mehr stolz auf das Endprodukt sein. Weil ich weiß, das ist von mir.

Alle weiteren Informationen zu WerkStadt und zu "Theater à la carte" findet ihr hier: <https://www.werkstadt.berlin/>

**André, Die Genossenschaft und das
Maria-Stuart-Team stehen zusam-
men auf der Bühne!**

“Theater-Taster“

Vier mal Theater in unterschiedlicher Form.

Vier Darsteller bzw. Ensembles.

Vier kurze szenische Darstellungen auf der Bühne.

Ein Abend im August.

04. August – 20 Uhr – Café Fincan

Altenbrakerstr. 26 (Ecke Nogatstraße), 12051 Berlin
Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden



Theater Meet Up

In Berlin gibt es viele Theaterinteressierte: Amateurgruppen, Theateranfänger, Schauspieler, Regisseure, Theaterpädagogen, Improspieler, Statisten, Puppenspieler, Theatergänger, Kleinkünstler, Zuschauer ... Jetzt können sie zusammenkommen: zum Netzwerken, Austauschen, Kennenlernen, Projekteschmieden, Mitspieler suchen, Mitspieler finden! Es sind alle willkommen, die Theater lieben - als Hobby, als Zuschauer, als Beruf, als Passion.

Ziel ist, die Berliner (Amateur-)Theaterlandschaft zu vernetzen, Theatergruppen zusammenzubringen und neue Ideen zu entwickeln. Auch eine Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Kulturzweigen (z.B. Kreativwirtschaft) wird angestrebt.

Theater Meet Up

Nächster Termin: Freitag, 06. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Ort: WerkStadt, Emser Straße 124, 12051 Berlin

Teilnahme kostenlos

Anmeldung unter kontakt@sarah-bansemer.de

MARIA STUART

Ein Probenbesuch

Carmen Köhler und Anne-Katrin Hennig inszenieren gemeinsam mit einem kleinen Ensemble Friedrich Schillers "Maria Stuart".

Als Technik- und Grafikbeauftragte dieses Projekts habe ich die Gruppe bei den Proben besucht ...



















MARIA STUART

01. & 02. September 2017 – 20 Uhr
Eintritt: 10 € / 8 € (ermäßigt)

Theater Verlängertes Wohnzimmer
Frankfurter Allee 91, 10247 Berlin

www.facebook.com/theatermariastuart





Machtspielchen

WORKSHOP

 Sarah Bansemer

Zwei Menschen kommen auf der Straße aufeinander zu. Einer muss ausweichen ...

Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Mal sind wir im Hochstatus, mal im Tiefstatus und sehr oft irgendwo dazwischen. Das Wort Status hat jedoch nichts mit statisch zu tun ... im Gegenteil. Es beschreibt ein Machtgefälle, das unabhängig vom gesellschaftlichen Status funktioniert und jeden Tag von uns in unterschiedlichsten Varianten erlebt wird - mal bewusst, mal unbewusst, mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen und Fremden. Mit Hilfe des Improvisationstheaters probieren wir im Workshop "Machtspielchen" Status aus und schulen unsere Aufmerksamkeit für Statuswechsel bei uns selbst und unserem Gegenüber.

Termin: Samstag, 14. Oktober 2017, 11-15 Uhr (4h)

Ort: Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

Teilnahmegebühr: 45 €

Anmeldung unter <http://sarah-bansemer.de/kontakt.html>



One Day Off

Ein theatraler Entspannungstag

Im Sommer tanken wir viel Energie für die neue Arbeitssaison, die im Herbst startet. Doch kaum werden die Tage kürzer und rückt die Weihnachtszeit näher, nehmen auch Arbeitsdruck und Stress wieder zu.

Beim Workshop "One Day Off" gibt es die Gelegenheit, einen Tag lang durchzuatmen.

Die erste Hälfte des Workshops lässt die Teilnehmer in Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen aus dem Theaterbereich wieder zur Ruhe finden. Nach der Mittagspause geht der Fokus zur Inspirationsfindung und Konzentrationssteigerung, mit kleinen Übungen für den Alltag und Austausch über Wünsche für das Jahresende und darüber hinaus.

Termin: 04. November 2017, 10:00 - 17:00 Uhr (inkl. 1h Mittagspause)

Ort: Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

Teilnahmegebühr: 75 €

Anmeldung unter <http://sarah-bansenmer.de/kontakt.html>



RAUS DAMIT!

Improtheater-Kurs

Sarah Bansemer

- Du willst spontaner sein?
- Du willst weniger Angst haben?
- Du willst leichter mit Fehlern umgehen?
- Du willst konzentrierter sein?
- Du willst mehr Selbstvertrauen?

Dann lass es raus! Du trägst dein ganzes Potential schon in dir, es muss sich nur raustrauchen. Improvisationstheater hilft dir dabei. An zehn Freitagen starten wir gleich morgens mit Improtheater in den Tag. Über Übungen kommen wir ins Spielen und entwickeln nach und nach kleine Szenen, ganz ohne Vorgabe. Nach 1,5 Stunden startest du dann frisch in den Tag – inspiriert, entspannt und wach.

Keine Improerfahrung nötig, der Kurs richtet sich sowohl an Improanfänger als auch an Improinteressierte mit ersten Vorerfahrungen.

Kursdauer: 10x, 20.10. – 22.12.2017, freitags, 9:00 - 10:30 Uhr (1,5 h)

Ort: Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

Teilnahmegebühr: Einzeltermin / Schnuppertermin 20 €, ganzer Kurs 180 €

Anmeldung unter <http://sarah-bansemer.de/kontakt.html>



WEIL ICH'S KANN. Networking / Training / Theater



Auszeiten nehmen, Networking, Weiterbildung ... steht alles auf der To-Do-Liste, wird alles irgendwann mal gemacht – nicht.

Warum die Themen nicht verbinden? Dieser Kurs ist keine eierlegende Wolmilchsau, aber er bietet das, was du sonst immer vernachlässigst: eine kleine Auszeit nur für dich.

„Weil ich's kann.“ ist ein Mix aus Theaterübungen, Selbsterfahrung, Austausch und Networking. Es geht um eure Stärken und Schwächen, das eigene Auftreten, Persönlichkeitstypen und Status. In praktischen Übungen findet ein intensiver Austausch statt, gibt es Inspiration und neuen Input für Arbeit und Alltag. Mit im Gepäck: eine gute Portion Entspannung und natürlich viel Spaß! Statt nur zu reden wird jetzt endlich mal gemacht. Weil du's kannst.

Beim Schnuppertermin wird ein gemeinsamer Plan für den Kurs festgelegt. So haben auch eure ganz eigenen Themen den Platz, den sie verdienen.

Keine Vorerfahrungen nötig.

Kursdauer: 10x, 20.10. – 22.12.2017, freitags, 10:45 - 12:15 Uhr (1,5 h)

Ort: Studio in Bewegung, Brandenburgische Str. 46, 10707 Berlin

Teilnahmegebühr: Einzeltermin / Schnuppertermin 20 €, ganzer Kurs 180 €

Anmeldung unter <http://sarah-bansenmer.de/kontakt.html>

Kollegen

Susanna Quandt

... habe ich über mein MeetUp kennengelernt, sie ist seitdem dort regelmäßiger Gast. Susanna ist die vielbeschäftigste und vielseitigste Theaterpädagogin, die ich kenne, und sogar deutschlandweit aktiv.

Was machst du beruflich?

Da ich von Beruf Dipl. Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin (BuT) und Spielpädagogin (ARS) bin, arbeite ich bundesweit in unterschiedlichen Bereichen. Zum einen habe ich einen Lehrauftrag an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin. Ich unterrichte die Veranstaltung „Handlungsmethoden I – Methoden, Beratung, Reflexion“ mit dem Schwerpunkt Theater und Spiel im 1. Semester des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit. Weiterhin arbeite ich aktuell in Güstrow mit Menschen in belastenden Lebenssituationen und mit psychiatrischen Diagnosen als Gesundheitscoach mit einer Theaterpädagogin zusammen.

Darüber hinaus biete ich Seminare und Workshops bundesweit als Theaterpädagogin an. Zu meinen Auftraggebern gehört u.a. der Internationale Spielmarkt Potsdam und das Seniorentheater in Schwerte. Ich gebe aber auch Fortbildungen für Multiplikatoren wie zum Beispiel für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hospizarbeit.



Weiterhin spiele ich in verschiedenen freien Gruppen selbst Theater, um als Spielerin auch praktisch tätig zu sein, und bin als Performerin aktiv.

Wie lange schon?

Seit Februar 2016.

Wie bist du zum Theater gekommen?

2009 fragte mich eine damalige Kollegin, ob ich in einem Amateurtheater unter professioneller Leitung als Souffleuse tätig sein wollte. Das machte ich dann und bekam einen ersten Einblick in das Theater. Das Soufflieren machte mir so viel Spaß, dass ich ein Jahr später als Spielerin in diesem Theater mitmachte. Das Erlebnis auf der Bühne zu stehen, war für mich neu. Ich fühlte mich frei und sicher. Von da an wusste ich, dass ich ein neues Berufsfeld für mich erobern wollte.

Was liebst du am Theater?

Wenn alle Menschen Theater machen würden, wäre die Welt eine andere! Das sagt für mich aus, was ich am Theater sehr schätze. Theater ist für mich die Form, sich mit dem Leben, mit Gesellschaftsformen, mit allen Themen der Welt, mit Ungerechtigkeiten jeglicher Art, ja mit dem Menschsein –was immer das heißt- auseinander zu setzen. Ich begeben mich in einen Prozess, der Entwicklung und im besten Fall Wachstum bedeutet. Sei es mit den Menschen, mit denen ich arbeite, oder sei es durch die Thematik, mit der ich mich theatral auseinandersetze und an der ich mich abarbeite. Theater ist für mich die Freude am Spiel. Theater ist für mich auch politisch und muss an den Punkten kratzen, die weh tun oder festsitzen! Wenn ich Theater mache, dann gehe ich über Grenzen, die im Alltagsleben schwer zu überschreiten sind. Das ist für mich Theater!

Mehr Infos zu Susanna auf:

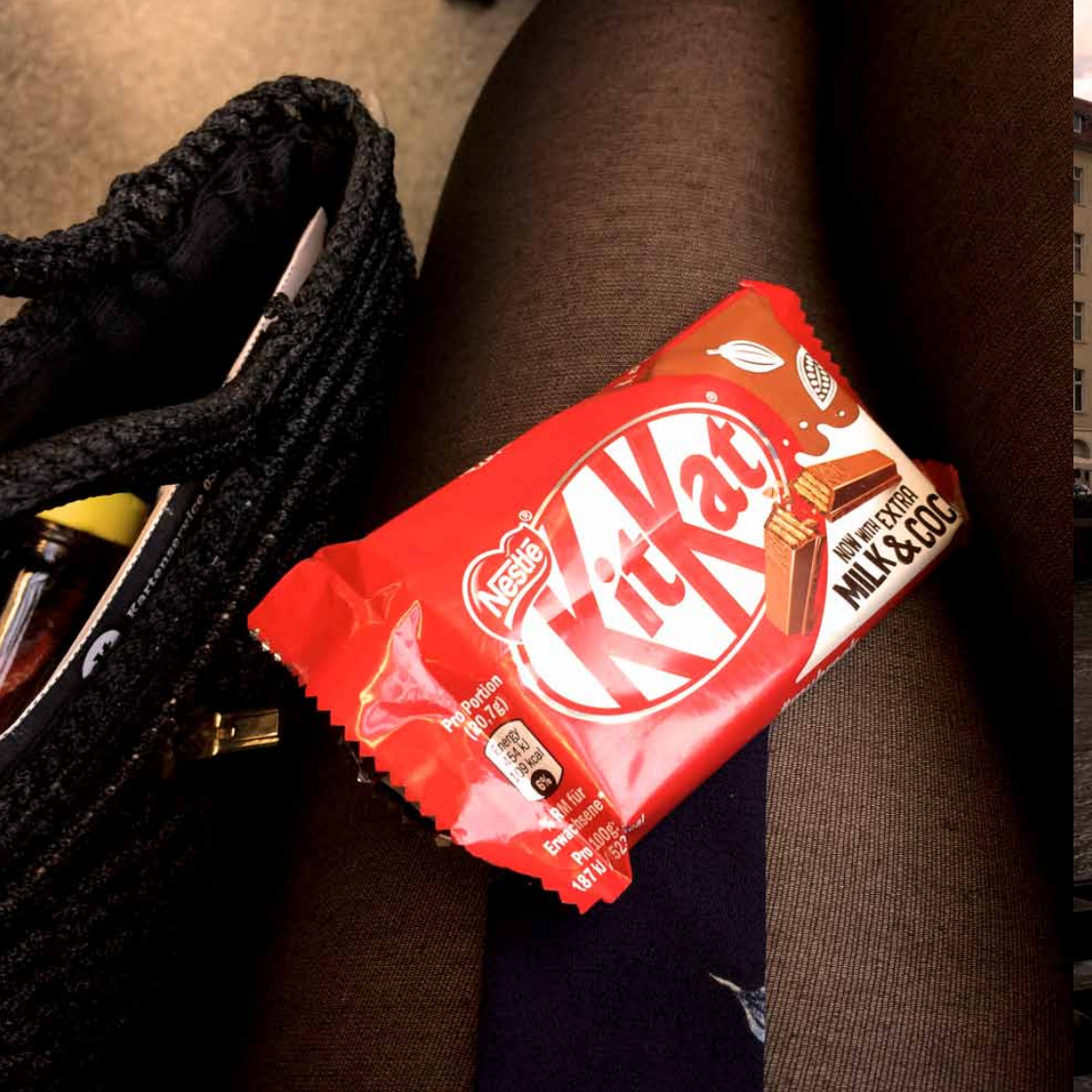
https://www.kubinaut.de/de/profile/personen/susanna_quandt@web.de/



Theaterbesuch

Natürlich macht es Spaß, selbst Theaterstücke zu inszenieren. Aber ein Theaterbesuch, bei dem ich nur Zuschauer bin, ist einfach etwas wunderbares. Meinen Besuch von "der thermale widerstand" im Deutschen Theater habe ich mal fotografisch dokumentiert. Meine Stückkritik findet ihr auf meinem **Blog**.





Nestlé

KitKat

MILK & COCOA

Per Portion
(20.7g)

Energy
150 kcal
780 kcal

6%

High in Fiber
Breakfast

Per 100g
181 kcal





DT

DEUTSCHES THEATER











SO THE DEMONS ARE OUT!?





BEST VOR NIEMAND



**Welche
Zukunft**

TERMINE

04. August	Theater-Taster, Fincan
01./02. September	Aufführungen "Maria Stuart"
06. September	Schnuppertermin I, Kurs "Gruppendrang #4"
13. September	Schnuppertermin II, Kurs "Gruppendrang #4"
06. Oktober	Theater Meet Up
14. Oktober	Status-Workshop "Machtspielchen"
20. Oktober	Schnuppertermine "Raus damit!" & "Weil ich´s kann."
27./28. Oktober	Aufführ. "Die Schule der Diktatoren", Spielschauer
03./04. November	Aufführ. "Die Schule der Diktatoren", Spielschauer
04. November	Workshop "One Day Off"

Alle Informationen auf www.sarah-bansemmer.de

SCHLUSSZITAT

“[...] Es geht nicht um die Frage, wie beweglich das Objekt, sondern was mache ich zusammen mit dem Objekt. Es geht darum, die Grenzen der möglichen Interaktion auszuloten. Man kann die Objekte als das benutzen, was sie sind, oder als das, was sie bedeuten können. Die Objekte wiederum finden im Menschen ein nützliches Sprachrohr, das der Materie erlaubt, sich über die Grenzen des Gewöhnlichen hinauszuwagen. [...]”

aus "OBJEKTTHEATER", Gyula Molnár



MAGAZIN

SPIELZEIT 2017

www.sarah-bansemmer.de
kontakt@sarah-bansemmer.de
Fotografien & Layout: Sarah Bansemmer